

Performing Arts Programm Berlin

Ein Programm des LAFT Berlin -
Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.

im Ballhaus Ost | Pappelallee 15 | 10437 Berlin

Tel. +49 (0)30 / 33 84 54 51
Fax +49 (0)30 / 33 84 54 53

info@pap-berlin.de | www.pap-berlin.de

„Community Building und Besucher*innen-Forschung“

Wer ist da? Wer ist sichtbar? Wer soll sehen? Wer darf gesehen werden?

Freitag, 29. November 2019, 10 bis 16:30 Uhr

Ort: Neuköllner Oper – Karl-Marx-Straße 131/133, 12043 Berlin

Die freien darstellenden Künste zeichnen sich durch eine Vielfalt der Themen, Formen und Arbeitsweisen aus, die durch Auseinandersetzung mit (Produktions-)Orten, Menschen und gesellschaftlichen Kontexten entstehen. In freien Produktionsprozessen werden ein besonderes Verhältnis zum Publikum sowie unterschiedliche Dimensionen von Vermittlung der Künste sichtbar. Hier geht es um Praktiken jenseits von Zuschauer*innen-Zahlengenerierung, um wechselseitige Lernprozesse, Programmgestaltung durch Beteiligung der Stadt und ihren Bewohner*innen, kooperative und kollaborative Entstehungsprozesse, Empowerment statt Heranführung an Kunstinstitutionen, um Begegnung, Communities und ästhetische Kommunikation. Soweit behaupten wir jedenfalls gern.

Beim **Fachtag "Community Building und Besucher*innen-Forschung"** wollen wir uns fragen „Wer ist das Publikum der freien darstellenden Künste? Wie können (neue) Communities erreicht werden? Was verstehen wir unter dem Begriff Community – und verstehen wir alle das gleiche darunter? Welche Möglichkeiten der Beteiligung bieten wir?“ Impulse und Beispiele aus der künstlerischen Praxis und der Wissenschaft zeigen an diesem Tag auf, wie kulturelle Teilhabe in den freien darstellenden Künsten - auch über einen Vorstellungsbesuch hinaus – aussehen kann, und geben Einblicke in den aktuellen Forschungsstand zur Besucher*innen-Forschung und Teilhabe in der freien Szene.

Workshops unterstützen Kunst- und Kulturakteur*innen bei der Entwicklung von Strategien – z. B. bei der Einbeziehung von Interessen verschiedener Communities in der Programmgestaltung oder beim Aufbau und der Pflege von Kontakten zu bestimmten Communities und ihren Vertreter*innen.

Mit: Zwoisy Mears Clarke (freier Choreograph), Katja Grawinkel-Claassen (Dramaturgie & Audience Development Forum Freies Theater Düsseldorf), Prof. Dr. Tibor Kliment (Rheinische FH Köln), Shanti Suki Osman (Künstlerin, Forscherin, Pädagogin), Anne Schneider (BFDK) und weiteren Gästen.

Wir freuen uns auf inspirierende Begegnungen und Austausch!

Das Fachtag-Team

Swetlana Gorich, Juliane Wieland, Ronja Losert und Lars Hecker

Performing Arts Programm Berlin | Theaterscoutings Berlin

Programm:

10:00 Uhr: Anmeldung und Café

10:30 Uhr: Begrüßung, Einführung in den Tag, Programmvorstellung

mit Swetlana Gorich, Juliane Wieland (Performing Arts Programm Berlin),
Andreas Altenhof und Laura Hörold (Neuköllner Oper Berlin),
Marianne Ramsay - Sonneck (Vorstand LAFT Berlin e.V.)

11:00 Uhr

Impulsvorträge: Vermittlung aus der Sicht von Künstler*innen, Spielstätten, Vermittler*innen und Wissenschaftler*innen

- ▶ *Akteur*innen der Kulturszene nähern sich aus verschiedenen Perspektiven den Themenschwerpunkten des Fachtages.*

„**Inklusion und körperliche Vielfalt in künstlerischen Entstehungsprozessen**“ - Zwoisy Mears Clarke (freier Choreograph) gibt Einblicke in die Entstehungsprozesse von choreografischen Arbeiten "Worn and Felt" und "Subjects of Position", die von Anfang an in einem Team mit professionellen und nicht-professionellen sehbehinderten Tänzer*innen sowie im Austausch mit tanzfähig (eine Berliner Initiative für mehr körperliche Vielfalt im zeitgenössischen Tanz) und DBSV (Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e.V.) entstanden.

▶ „**Programmgestaltung zwischen Beteiligung der Stadtbewohner*innen und experimentellen künstlerischen Positionen der freien darstellenden Künste**“ - Katja Grawinkel Claassen (Dramaturgie & Audience Development) stellt das Forum Freies Theater Düsseldorf (FFT) und sein Vermittlungsprogramm vor.

„**Wie lässt sich eine Besucher*innenbefragung der freien Szene durchführen und was lässt sich aus einer solchen Befragung über Image und Bekanntheit der freien darstellenden Künste, aber auch über Besucher*innenbarrieren und deren Überwindung schließen?**“ - Prof. Dr. Tibor Kliment (Rheinische FH Köln) spricht über den Durchführungsprozess der „Fast-Besucherbefragung der freien Szene Köln“ (2018) und stellt ihre wichtigsten Ergebnisse sowie mögliche Handlungsempfehlungen vor.

- ▶ „**Wer rezipiert welche künstlerischen Produkte wie häufig, in welcher Weise und warum?**“ - Dave Balzer (Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Arbeitsbereich Sozialstrukturanalyse, Johannes Gutenberg-Universität Mainz) stellt das wissenschaftliche Forschungsprojekt „Kulturelle Bildung und Kulturpartizipation in Deutschland“, eine spartenübergreifende und umfangreiche Untersuchung von Mustern der Kulturpartizipation in Deutschland, vor.

12:15 Uhr: Gespräch mit Moderatorin Fatima Çalışkan

Im Anschluss an die Impuls-Vorträge laden die Akteur*innen zu einem Podiumsgespräch ein.

13:00 Uhr: Mittagspause

Suppe, Brot und Getränke sorgen für das leibliche Wohl der Gäste.

14:00 Uhr: Workshopleiter*innen stellen sich vor

14:30 Uhr Workshops

Workshops unterstützen Kunst- und Kulturakteur*innen bei der Einbeziehung von Interessen verschiedener Communities in der Programmgestaltung oder beim Aufbau und der Pflege von

Kontakten zu bestimmten Communities und ihren Vertreter*innen, und laden ein, über Empowerment und kritische Haltung in der kultuvermittelnden Praxis nachzudenken.

WORKSHOP „Empowerment statt (Vermittlung) / Heranführung – kritische Haltung in der kulturvermittelnden Praxis.“ Was bedeutet es, Vermittlungsprozesse als Empowerment statt Heranführung an die Institutionen zu denken? Wer ermächtigt wen? Wann kann Ermächtigung auch schwächen? Dieser Workshop unterstützt die Kulturakteur*innen dabei, sich selbst zu positionieren und verwendet dabei Methoden und Strategien, die den Teilnehmer*innen (sehendem und / oder mitmachendem Publikum) eine Stimme geben. Mit: Shanti Suki Osman (Künstlerin, Pädagogin und Forscherin)

▶ **WORKSHOP „Teilhabe & Diversity in Strukturen & Kooperationen - Nachhaltige Beziehungen bauen.“** Community-Vertreter*innen sind wertvolle Multiplikator*innen und Partner*innen für Kunst- und Kulturinstitutionen, um verschiedene Communities besser kennenzulernen und Nähe zu ihnen aufzubauen. Am Beispiel von Projekten der Berlinischen Galerie mit der Kunstwerkstatt Kreuzberg der Lebenshilfe gGmbH gibt der Workshop Einblicke in Kooperationen zwischen Kunstinstitutionen und Vertreter*innen von verschiedenen Communities einer Stadt. Hier geht es um den Aufbau von langfristigen Beziehungen, ihre Gestaltung und Kontinuität sowie um das Teilen von Wissen und Erfahrungen. Mit Christine van Haaren (Leitung Bildung in der Berlinischen Galerie), David Permantier (Sozialarbeiter, Leiter der Kunstwerkstatt Kreuzberg der Lebenshilfe), Hilde Wittur (Kunstvermittlerin und Künstlerin in der Kunstwerkstatt Kreuzberg der Lebenshilfe)

▶ **ROUND TABLE „Teilhabe- / Besucher*innenforschung an den eigenen Institutionen (mit einfachen Mitteln) durchführen.“** Wie sieht mein Publikum aus? Was sind seine Bedürfnisse und wie nimmt es mich wahr? Kulturinstitutionen berichten über ihre Erfahrungen mit Publikumserforschungen, sprechen über ihre Motivationen, die sie dazu bewegt haben und teilen Erkenntnisse aus den durchgeführten Befragungen, Studien, Forschungen mit. Mehr Informationen zu diesem Workshop folgen bald. Mit André Kraft (Leiter Kommunikation & Marketing Komische Oper Berlin), Prof. Dr. Tibor Kliment (Rheinische FH Köln) und Dave Balzer (Johannes Gutenberg-Universität Mainz).

▶ **16:15 Uhr: Abschlussimpuls "Vermittlung in urbanen und ländlichen Räumen. Vorstellung des Modellprojekts Performing Exchange (PEX)"**
mit Anne Schneider (Geschäftsführung Bundesverband freie darstellende Künste)

ab 16:30 Uhr "Apéro" (informelles Vernetzen)

Beim abschließenden Apéro laden wir Euch herzlich ein, weiter zu diskutieren und sich mit den Kolleg*innen zu vernetzen.

Alle Kulturakteur*innen sind eingeladen, sich zu beteiligen. Wir freuen uns auf den Austausch!

Theaterscoutings Berlin

Entlang der Spielpläne der freien Theater der Stadt bietet Theaterscoutings Berlin ein vielfältiges Angebot an Gesprächsformaten, Vor- und Nachbereitungen von Aufführungsbesuchen, Workshops und Probenbesuche an, die dem Publikum verborgene Hintergründe erschließen, die Wahrnehmung anregen und neue Kontexte für das Gesehene schaffen.

Gewonnenes Wissen über die Kunst der Vermittlung gibt Theaterscoutings Berlin regelmäßig an die freie Szene weiter: live bei Fachtagen oder als Publikation zum Nachlesen.

www.theaterscoutings-berlin.de

Performing Arts Programm Berlin

Theaterscoutings Berlin ist ein Angebot des Performing Arts Programm des LAFT Berlin.

Beraten, Vernetzen, Stärken: Ein Programm für die freien darstellenden Künste

Das Performing Arts Programm richtet sich an alle freien Tanz- und Theaterschaffenden Berlins und ist dezidiert auf die Situation und Bedürfnisse der Szene ausgerichtet. Wir arbeiten seit 2013 an der Professionalisierung, strukturellen Stärkung und verbesserten Wahrnehmung der freien darstellenden Künste. Unsere etablierten Formate werden ab 2016 mit neuen Ideen ergänzt.

Das Performing Arts Programm arbeitet in den vier Bereichen:

Beratung und Qualifizierung

Distribution und Marketing

Netzwerk, Wissenstransfer und Kooperationen

Publikumsgenerierung und Vermittlung

Das Performing Arts Programm wurde von Janina Benduski und Stefan Sahlmann konzipiert und ist ein Programm des LAFT Berlin.

www.pap-berlin.de

LAFT Berlin

Der LAFT Berlin – Landesverband freie darstellende Künste e.V. – wurde 2007 gegründet. Er vertritt die Interessen seiner über 200 Mitglieder – darunter die wesentlichen Spielstätten, Gruppen und Einzelkünstler Berlins – gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Er unterstützt seine Mitglieder durch Netzwerkarbeit, Beratung, Koordination und Dienstleistungen.

www.laft-berlin.de

Biographien der Referent*innen

Andreas Altenhof (Marketing/Kommunikation/Community and Arts Neuköllner Oper Berlin)

Studium der Kirchen/Schulmusik mit Hauptfach Klavier in Regensburg. Von 1987 bis 1992 Lehrtätigkeit an der Musikschule Marburg, u.a. als Fachbereichsleiter Populärmusik. 1993 bis 2001 künstlerischer Leiter des Kurt-Weill-Festes Dessau, Leiter des Kurt-Weill-Zentrums Dessau und Geschäftsführer der Kurt-Weill-Gesellschaft. Seit 2002 Mitglied im Direktorium der Neuköllner Oper. Gemeinsame Leitung der Festivals für alternatives Musiktheater *OpenOP*, *Move Op* und *In Schönheit sterben*. Neben Konzerten und Auftritten (u.a. musikalische Leitung diverser Produktionen) Lehrtätigkeit an der Universität der Künste Berlin/Studiengang Musical/Show. Von 2014 bis 2018 Ko-Sprecher des Rats für die Künste Berlin Stellvertretender Vorsitzender des Kulturnetzwerks Neukölln.

Dave Balzer ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Soziologie, (Arbeitsbereich Sozialstrukturanalyse) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Zu seinen Forschungsinteressen zählen experimentelle Ansätze in wissenschaftlichen Befragungen, Kultursoziologie und quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung. Seit 2016 arbeitet er bei der Konzeption und Durchführung des Projekts „Kulturelle Bildung und Kulturpartizipation in Deutschland“ mit.

Fatima Çalışkan ist freischaffende Künstlerin, Kuratorin und Beraterin. In der Spielzeit 2017/18 war sie Künstlerische Leiterin der Beethoven Experience für die Bochumer Symphoniker, in 2019 Projektleiterin von europefiction. Mit den Initiativen Salon der Perspektiven und Anatolpolitain entwickelt sie künstlerische Formate für kritische Perspektiven in der Kulturarbeit. Im Auftrag der Zukunftsakademie NRW, Kultur öffnet Welten und anderen Institutionen arbeitet sie zum Thema Diskriminierungen im Kulturbetrieb und gibt Fortbildungen. Seit 2019 berät und begleitet sie Förderprojekte im Auftrag des Förderfonds Interkultur Ruhr.

Katja Grawinkel-Claassen arbeitet seit 2012 als Dramaturgin am FFT Düsseldorf. Sie studierte Medien- und Kulturwissenschaft in Düsseldorf und Potsdam, arbeitete als freie Autorin und Theaterkritikerin für Zeitungen, Zeitschriften und beim Radio, u. a. für Der Freitag, Theater der Zeit, taz Berlin, Neue Rhein Zeitung Düsseldorf. Von 2008 bis 2012 arbeitet sie mit der freien deutsch-schweizerischen Theatergruppe Schauspiel International zusammen. Lehraufträge an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Universität zu Köln und Hochschule Düsseldorf.

Christine van Haaren leitet den Bereich Bildung und Outreach an der Berlinischen Galerie. Zuvor war sie Leiterin des Museumsdienst Berlin. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt unter anderem auf Projekten der inklusiven Bildungsarbeit in Kooperation mit Gruppen, die bisher nicht oder selten in Museen unterwegs sind. Die Berlinische Galerie arbeitet im Bildungsprogramm aktiv mit Künstler*innen und Vermittler*innen mit Behinderungen zusammen und fördert Sichtbarkeit von marginalisierten Positionen.

Laura Hörold geboren 1983. Studium der Germanistik, Theaterwissenschaft, Kunstgeschichte an der Universität Leipzig. Ab Oktober 2008 Mitarbeit an verschiedenen Theaterproduktionen und -festivals als Produktionsleitung und Dramaturgin am HAU und in der Freien Szene Berlin u.a. mit Sebastian Baumgarten, Chris Kondek, Dries Verhoeven, Cecilie Ullerup-Schmidt, Hans-Werner Kroesinger, Hauen & Stechen. Oktober 2009 – Oktober 2011 Assistenz des Musikkurators Christoph Gurk am HAU. Seit November 2011 Geschäftsführung und Direktorium der Neuköllner Oper Berlin.

Prof. Dr. Tibor Kliment, geb. 1960, studierte Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum und promovierte mit einer Untersuchung zur Entstehung von öffentlicher Meinung. Nach seiner Tätigkeit als wiss. Mitarbeiter an der FU Berlin am Institut für Kommunikationswissenschaften arbeitete er als Referent für Medienforschung und Strategie bei der ARD in Frankfurt, und wurde später Bereichsleiter für Medienforschung beim EMNID-Institut in Bielefeld/Köln. Anschließend trat er eine Stelle als Geschäftsführer bei der Kölner Unternehmensberatung IfEP GmbH. Er lehrt und forscht seit 2003 hauptberuflich an der Rheinischen Fachhochschule Köln und ist Direktor des Instituts für Emp. Kulturmarketing. Daneben arbeitet er als Lehrbeauftragter an verschiedenen Universitäten im In- und Ausland. Seine fachlichen Schwerpunkte sind Medien- und Kulturmarketing, Marktforschung sowie Medien- und Kommunikationsplanung. Er führt regelmäßig Besucherbefragungen, Evaluationsstudien und Marketinganalysen für Kulturinstitutionen durch.

André Kraft arbeitet seit rund 25 Jahren in der Kultur PR-Praxis, unter anderem für das internationale Kulturzentrum ufaFabrik Berlin, den »Olymp der Groß-Kleinkunst« Bar Jeder Vernunft und das größte deutsche Privattheater Komödie und Theater am Kurfürstendamm (jeweils Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit). Seit 2012 ist er Mitglied der Geschäftsleitung der Komischen Oper Berlin. Er verantwortet das Marketing und die Kommunikation. Berufsbegleitend hat der Kulturnetzwerker eine Ausbildung zum Mediator und eine zum Coach absolviert. Er unterrichtet Kultur-PR und ist der PR-Agent von Dagmar Manzel. U.a. ist André Kraft Mitglied im Steering Committee Marketing von Opera Europa (dem Netzwerk Europäischer Opernhäuser), Member of the Board der Airport Society, in der Lenkungsgruppe von Kulmon und im Beirat von berlin-buehnen.de.

Zwoisy Mears Clarke ist ein Choreograf der Begegnung. Durch die erweiterte Potenzialität von Tanzproduktion versucht er Begegnungen zu eröffnen, die sonst verschlossen bleiben würden (wegen der alltäglichen Nötigung durch deutsche kolonialer Nostalgie, Ableismus und Sexismus). Seine Entwicklung als Künstler wurde maßgeblich beeinflusst von Joy Mariama Smith und Rike Flämig. www.zwoisymearsclarke.com

Shanti Suki Osman ist Künstlerin und Pädagogin. Sie arbeitet mit akustischen Künsten zu den Themen Antirassismus, Feminismen und diskriminierungskritischer kulturellen Bildung. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Humboldt Universität Berlin und Co-Leiterin der von Carmen Mörsch gegründeten Schule und des Critical Race Projekts: Die Remise. Sie hat unter anderem mit Haus der Kulturen der Welt, Ballhaus Naunynstr, District School Without Center und Late Nights In Squat Bars Projekte durchgeführt.

<https://www.mixcloud.com/hiddenstories>

<https://latenightsinsquatbars.org/>

<https://soundcloud.com/shanti-suki-osman>

<https://www.dieremise.org/>

David Permantier, geb. 1965 in Eupen, Belgien, arbeitet seit 1990 als Sozialarbeiter im Betreuten Einzelwohnen der Lebenshilfe Berlin, betreibt eine Kunstwerkstatt und verschiedene andere, möglichst inklusive kultur- und lebenspraktische Projekte, darunter mehrere Kooperationen mit der Berlinischen Galerie und dem Verein Jugend im Museum.

Marianne Ramsay -Sonneck, geboren 1975 in Wien, seit 2000 Teil der Künstler*innengruppe Club Real, arbeitet an partizipativen Kunstformen: Jenseits der Natur (Impulse Theaterfestival 2019 und in Berlin bis 2020) und szenischen Installationen: LASA10CARNAVAL (Havanna, Kuba 2019). Seit Herbst 2018 Vorstandsmitglied des LAFT, lebt die ausgebildete Schauspielerin mit

ihrer Familie in Berlin. clubreal.de

Anne Schneider ist gemeinsam mit Stephan Behrmann als Geschäftsführung des Bundesverbands Freie Darstellende Künste tätig und arbeitet als freie Regisseurin, u. a. am Lichthof Theater Hamburg, am Ballhaus Ost und am Theater unterm Dach. Sie war von 2014 bis 2017 Künstlerische Leiterin des Festivals Hauptsache Frei in Hamburg, nachdem sie zuvor zwei Jahre das Kaltstart Festival geleitet hat. Als Teil des Kollektivs MischPULK realisiert sie die theatral-installative Reihe INTERVISIONS am Lichthof Theater Hamburg.

Hildegard Wittur ist eine Lebenskünstlerin mit Lernschwierigkeiten. Sie häkelt leidenschaftlich und nimmt jede Woche an der [Kunstwerkstatt der Lebenshilfe](#) teil. Außerdem tanzt sie: manchmal Tango, manchmal vollkommen frei. Neben diesen kreativen Tätigkeiten, kann sie vor allem eins besonders gut: Mit Menschen sprechen! Sie hat an mehreren inklusiven Projekten mitgewirkt und beispielsweise ein „mobiles Büro für Leichte Sprache“ ins Leben gerufen. (Quelle: Platz da!)